

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812**

94 (21.11.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den  
Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 94. Samstag den 21. November 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bischofsheim.

(3) zu Scherzheim, an die Blumenwirthin Elisabeth Scheer und ihren Verlobten Johann Fleischer auf Samstag den 28. Nov. 1812 bei Großherzogl. Amtsrevisorat. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den Bürstenbinder Georg Martin Bredle, auf Dienstag den 15. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasigem Rathhause.

(2) zu Bruchsal an den gantmäsig verstorbenen Flaschner Joseph Zöllner auf Mittwoch den 9. Decbr. d. J. Vormittags auf dasigem Rathhause vor dem TheilungsCommissariat.

(3) zu Bruchsal an den Franz Peter Kallenbach auf Montag den 14. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Stadtamtsrevisorat auf dasigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Gengenbach an den Schumachermeister Dominikus Siberl auf Mittwoch den 9. Dec. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Stafforch an die in Vermögensuntersuchung gerathene Georg Adam Stoberischen Eheleure auf Montag den 7. December d. J. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst.

(2) zu Darlanden an den in Sant gerathenen Johannes Weik auf Dienstag den 8. Decbr. d. J.

Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Langenwinkel an den in Sant gerathenen Bürger und Colonist Johannes Holzwart auf Montag den 7. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem TheilungsCommissariat im Wirthshaus zur Sonne in Langenwinkel. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Rastatt.

(1) zu Rastatt an den schon vor mehreren Jahren entlaufenen Bäckermeister Ignaz Herrman, auf Montag den 7. December d. J.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen die nur 189 fl. 42 kr. betragende hiesige Vermögensmasse des von hier wieder abgezogenen Johannes Winnefeld zu Landshausen sind beinahe ebenso viel Schulden eingeklagt. Sollten außer diesen etwa noch andre vorhanden seyn, so werden die Gläubiger hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heut an ihre Forderungen bei dem Stadtamtsrevisorat um so gewisser anzuzeigen, als nach Verlauf dieser Frist die Masse unter den bereits bekannten Gläubigern nach ihrer Uebereinkunft wird vertheilt werden. Bruchsal den 9. Nov. 1812.

Stadt und erstes Landamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Der von Derigkeitswegen über die geringe Verlassenschaft der 1811. dahier ledig verstorbenen Fräulein Auguste von Wallbrun, aufgestellte Erbpfeger, Rathswandter Frey, fordert alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung an diese Verlassenschaft zu machen haben, auf, von heute an binnen 4 Wochen, sich mit den nöthigen Beweisen bei ihm zu melden, widrigenfalls er nach Satz 808. des neuen Landrechts verfahren wiro.

Karlsruhe, den 12. Novbr. 1812.

Großherzogliches Amtsrevisorat.



(3) Fahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejenige, welche an Johannes Christmann sen., Bürger dahier, der schon mehrere Jahre einen Weinhandel in Karlsruhe getrieben, sich vor 2 Monaten von dort heimlich entfernt hat, und seither vermisst wird, etwas zu fordern haben, sollen sich Montags den 30. November d. J. als an dem dazu bestimmten Liquidations-Termin Vormittags 8 Uhr bei dem Großherzoglichen Amts-Revisorate dahier entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte melden, und ihre Forderungen bey ansonstigem Verluft derselben, rechtsgültig liquidiren.

Auch werden noch all jene, welche an vorgenannten Johannes Christmann sen. etwas zu bezahlen haben, hiermit angewiesen, dasselbe an Niemand als an den Curator Massa Ernst Friedrich Kaufmann dahier bei Vermeidung doppelter Zahlung zu berichtigen.

Zugleich wird gedachter Johannes Christmann sen., aufgefordert, sich am Schuldenliquidationstage dahier einzufinden, ansonsten er die aus dem Wegbleiben entspringende Nachtheile sich selbst zu zuschreiben hätte.

Lahr im Breisgau, den 26. Decbr. 1812.  
Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Bischoffsheim. [Bekanntmachung.] Sämmtliche Schuldner des verstorbenen Rath Schübler zu Lichtenau werden andurch aufgefordert, die gedachte Rath Schübler schuldige Kapitalien bei dem Großherzogl. Badischen Amts-Revisorate zu Neufreistadt zum Behuf des dortig gefertigt werdenden Schübler'schen Verlassenschafts-Inventariums binnen 6 Wochen anzugeben, unter dem Präjubil, daß, wenn sie ohne die Schuld bei gedachtem Amts-Revisorat angezeigt zu haben, einem der Schübler'schen Erben Zahlung leisten, diese Zahlung nicht für gültig angesehen, und sie zu nochmaliger Zahlung werden angehalten werden. Bischoffsheim den 7. Nov. 1812.  
Großherzogliches Bezirksamt.

#### Mundtoderklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Gengenbach, dem im ersten Grad mundtoderklärten Bürger und Schumachermeister Dominikus Siebert, dessen Pfleger der Bartholdmäus Büchler von da ist.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei

der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Fürstl. Fürstbergischen Justizamt  
Bischoffsheim.

(2) von Werbachhausen, der schon seit 28 Jahren, unbekannt wo, abwesende, in Kaiserlich Oestreichischen Militär-Diensten gestandene Johann Peter Herrmann, dessen Vermögen in 181 fl. 36 kr. besteht.

(2) von Bischoffsheim, der schon länger als 30 Jahr, unbekannt wo, abwesende Johann Baptist Schnebel.

(2) von Bischoffsheim, die beide schon über 40 und 50 Jahre abwesende Brüder Franz Michel, und Anton Wolf. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(2) von Glashütten, der schon seit bereits 22 Jahren unwissend wo abwesende Joseph Böckle.

(2) Müllheim. [Erbvorladung.] Ueber das Leben oder den Tod des im Jahre 1808. für einen hiesigen Bürgersohn zum Großherzogl. Militär-Adiast eingestandenen und dem 3ten Linien-Infanterie-Regiments zugetheilten Gemeinen Ludwig Hess von Müllheim, welcher in dem letzten Feldzuge gegen Oestreich vermisst wurde, hat man seither nichts in Erfahrung bringen können.

Auf Anstehen seiner nächsten Anverwandten wird der obgedachte Ludwig Hess, hiermit öffentlich vorgeladen, von dato an, binnen einem Jahr und Tag vor der unterfertigten Gerichts-Behörde sich einzufinden, und sich wegen seiner bisherigen Abwesenheit zu legitimiren, widrigenfalls dessen Vermögen seinen rechtmäßigen Erben gegen Caution wird ausgeliefert werden. Müllheim, den 2. Novbr. 1812.  
Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Die dreylebigen Brüder Franz Heinrich, Gebhard und Xaver Hasenfratz von Waldshut, gingen vor 20 bis 30 Jahren in die Fremde, und ließen seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören. Derselben Schwester Berena Hasenfratz hat sich um fürsorgliche Einweisung in den Besitz ihres auf ungefähr 239 fl. 24 kr. sich belaufenden, unter Pflegschaft stehenden Vermögens gemeldet. Gedachte drei Brüder Hasenfratz oder ihre etwaige nähere Erben haben daher binnen Jahresfrist entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte sich um so gewisser zur Empfangnahme dieses Vermögens dahier zu melden, als sonst im Nichtanmeldungs-falle dieselbe für verschollen erklärt, und dieses Vermögen der hierum sich angemeldeten Schwe-



ster gegen gefesliche Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde. Waldshut den 26. Octbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte köslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Kuchelbach, der Jakob Ebi, welcher, da er jüngst unter das Militär eintreten sollte, sich dieser Bestimmung durch die Flucht entzog, innerhalb 4 Wochen.

(1) Gernsbach. [Vorladung.] Valentin Hurle von Ottenau, der als Schlossergesell im Innlande wandert, und seinen Aufenthalt weder seinem Vater, noch dem OrtsVorstande angezeigt hat, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich um so gewisser hier zu stellen, als er sonst gegen sich das Verfahren nach §. 11. des Conscriptiionsgesetzes vom 28. Juny d. J. zu erwarten hat.

Gernsbach, den 17. Octbr. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Der heimlich entwichene ledige Jakob Dürr von Beiertheim, welchen der Theilnahme an den in der Nacht vom 23. auf den 24. August d. J. bei Beiertheim vorgefallenen Schlaghandeln sehr verdächtig ist, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen vor hiesigem Landamt zu stellen, als widrigenfalls gegen ihn erkannt werden wird, was Rechtens. Karlsruhe den 24. Octbr. 1812.

Großherzogliches Landamt.

(1) Bruchsal. [LandesVerweisung.] Jud Daniel Jacob von Eich bei Worms ist wegen Bausantenleben seit dem 16. Novbr. 1811. in dem dahiesigen Correctionshause gefangen gefessen, und heute nach erstandener Einjähriger Strafzeit, daraus wieder entlassen und der sämtlich Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Derfelbe ist 51 Jahre alt, von magerer Statur, Schuh 2 Zoll groß, mit schwarzen Haaren und Augenbraunen, langem Gesichte, braunen Augen, großer Nase und Mund, rundem Kinn und schwarzen Bart.

Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem alten schwarzbraunen Ueberrock, einem alten nanquinnetenen Gillet, einem Paar kurzen Hosen von gestreiften Cottonat, einem Paar grauen

wollenen Strümpfen, leinenen Halbkamascen und Schuhen mit Bändel, einem weißen Halstuche mit rother Einfassung und einem schwarzen runden Hute.

Bruchsal, den 16. November 1812.

Großherz. Bad. CorrektionshausVerwaltung.

(2) Emmendingen. [Straßenraub.] Jakob Moser, Haberhändler von Ottoschwanden ist schon am 6. v. M. zwischen Nordweil und Bleichheim Abers im Wald angegriffen, vom Pferd herabgerissen, des bei sich gehaltenen Geldes von 24 fl. 30 kr. beraubt und dabei sehr verwundet worden, weshalb er bis jetzt nicht über diesen Vorfall vernommen werden konnte. Nach seiner Angabe war der Thäter ein 30 oder etlich und 30jähriger Mann von robustem Körperbau, breitem Angesicht und rötlich blasser Gesichtsfarbe, ohngefähr 5 Schuh 4 Zoll groß und trug eine weiße wollene Kappe von der Form wie die gewöhnlichen Bauernkappen, welche mit Pelz verbrämt sind, einen abgetragenen Tschoben von weißlicht wollenem Zeug, muthmaslich Ratin, lederne Beinkleider von schwarzer oder wenigstens sehr beschmutzter Farbe und wie der Beraubte glaubt, Stiefel. Dieser Vorfall wird andurch zur Kenntniß der öffentlichen und untersuchenden Behörden gebracht. Emmendingen den 9. Nov. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mahlberg. [Strafurtheil.] Durch eine hohe Verfügung des Großherzogl. KreisDirectorii vom 23. v. M. No. 13501 wurde das gegenwärtige und zu hoffende Vermögen der Milizpflichtigen und auf öffentliche Vorladung nicht erschienenen Johann Georg Graf von Rippenheim, Johann Georg Trunckenholz von Ottenheim und Johan Jakob Meier von Nonnenweier als dem Großherzogl. Fiscus für verfallen und dieselben des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, woben auf Betreten weitere Ahndung gegen sie vorbehalten worden. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Mahlberg den 5. Novbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Bischofsheim. [Aufforderung.] Samstag den 31. Octbr. ist der unten signalisirte Johann Michael Zimmer, Bürger zu Leutesheim, in der Gegend von Grauelsbaum auf dem Rhein, aus einem Schiff gefallen, und ertrunken.

Wir bringen diesen Unglücksfall mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, wenn der Leichnam wo gefunden werden sollte uns hievon zu benachrichtigen, und das hierüber aufgenommene Protocoll hieher zu senden.

Signallement.

Johann Michael Zimmer, 40 Jahr alt, 5'



2" groß, blonde nach Baurenart geschnittene Haare, braune Augen, starke Nase, aufgeworfene Lippen, starkes Gesicht und Blätternarben, breit über die Schultern.

Derselbe hatte eine wollene Kappe, ein halbselbendes Halstuch, ein weißes Brusttuch, lange Zwilchhosen, Schuhe und leinene Strümpfe angehabt, sein Hemd ist mit den Buchstaben H. M. Z. bezeichnet.

Bischofsheim, den 7. Novbr. 1812.  
Großherzogliches Bezirksamt.

### K a u f = U n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Harlemer Blumenzwiebeln.] Bey Handelsmann J. W. Bitter, sind achte Harlemer Blumenzwiebeln, zum Treiben, als doppelte und einfache Hyacinthen, Tascetten, Jonquillen, Iris und Narcissen, im einzelnen zu sehr billigen Preisen zu haben.

(2) Mühlburg. [Bekanntmachung.] Es wird jedermann bekannt gemacht, daß den 30. Novbr. d. J., der zweite Viehmarkt, mit dem Krämermarkt dahier wird abgehalten werden, und so auch kommendes Jahr, den 12. Merz, 24 Aug. und 30. Novbr., jedesmal mit dem Krämermarkt; wozu Verkäufer, als auch Käufer höflichst eingeladen werden.

Es stehn auch in der hiesigen Baumschule, einige Hundert Stück von 7 bis 10 Schuh hohe, Stuhlbein dicke 4 jährige Nußbäume zum Versetzen, zu verkaufen bereit, das Stück zu 12 fr. Sämmtliche Herrn Vorgesetzte werden ersucht, beides ihren Untergebenen zu publiciren, in Gegendiensten sind wir bereit.

Das Bürgermeisteramt und der Stadtrath.

### B e k a n n t m a c h u n g.

a n

die Herrn Seelsorger und Schullehrer.

Kastatt, Bey dem Hofbuchdrucker Sprinzing dahier ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Gesänge für die liebe Schuljugend; gesammelt und in Musik gesetzt von J. J. Ekert, Hauptlehrer an der Musterschule in Kastatt, 9 fr.

Das dazu gehörige Musikheft kostet gebunden 20 fr.

Da die meisten, bis jetzt erschienenen Lieder-sammlungen für Kinder theils zu weitläufig und kostspielig, theils auch in Hinsicht auf ihre wenigen Melodien zu schwer sind, so hat man bei den vorliegenden Gesängen eine zweckmäßige Auswahl aus den besten Lieder-sammlungen getroffen, die Melodien mit möglichster Sorgfalt dazu komponirt, und — nach dem Wunsche vieler Lehrer — mehrere dieser Gesänge mit verschiedenen lateinischen Lettern gedruckt.

Den 18. November 1812.

### D i e n s t = U n t r a g.

(1) Karlsruhe. [Gesuch eines Chirurgie-incipienten.] Ein junger Mensch der sich durch sein Aeufferes empfiehlt, eine gute Erziehung erhalten hat; eine gute orthographische Hand schreibt und die Anfangsgründe der lateinischen Sprache erlernt hat, wird gesucht, wo und unter welchen Bedingungen, ist in Portofreien Briefen unter der Adresse des Comptoirs des Anzeigebatts in Karlsruhe zu erfragen.

(1) Kastatt. [Scribenten-Stelle.] In die Obereinnemeren Kastatt wird ein Scribent gesucht, welcher nach höchster Verordnung die nöthigen Vorkenntnisse und Qualitäten besitzt und sogleich eintreten kann.

Sievert, Obereinnemer.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft als Stubenmädchen in Dienste zu treten, ihr Aufenthalt ist im Comptoir dieses Blatts zu erfahren.

### K o m m e r z i a l = A n z e i g e.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter rekommandirt sich im Schleifen und Poliren aller Sorten schneidender Instrumenten (Rasiermesser und chirurgischer Instrumente); auch können bei ihm alle Sorten gekauft werden vis a vis beim Jähringerhof in der grünen Boutique alle Tage von Morgens bis Abends.

Christian Willet, Instrumentenschleifer.

### N a c h r i c h t.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 2. d. M. abgehaltenen monatlichen Viehmarkt kamen 988 Stück Rindvieh, wovon 193 Stück für 8629 fl. 34 kr. und 80 Pferde, wovon 21 für 1559 fl. verkauft worden.

Pforzheim, den 6. November 1812.  
Großherzogliches Stadttamt.